

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Hinführung.....	1

## 1. Kapitel Ethik als Begründung und Bewertung von Lebensweisen

1. Klärung zentraler Begriffe: Moral – Ethos – Ethik – Metaethik .....	7
1.1 Eine heuristische Grundunterscheidung: Ethos und Ethik .....	7
1.2 Die formale Offenheit und Vielfalt der Reflexionsformen.....	9
1.3 Ethik als Begründung und Bewertung von Lebensweisen ....	11
2. Zum Begriff der „impliziten Ethik“ .....	14
2.1 Handlungsbegründung und Werterefexion bei Paulus .....	14
2.2 Die Leistungsfähigkeit des Begriffs der „impliziten Ethik“ .....	15
2.2.1 Historisch: im Blick auf die Schriftgebundenheit der Ethik (Text – Person) .....	16
2.2.2 Literarisch: im Blick auf die vorliegende fragmentarische Gestalt der Ethik (Teil – Ganzes) .....	17
2.2.3 Hermeneutisch: im Blick auf Gegenstand und Anschaugung (Objekt – Subjekt) .....	17
2.2.4 Begrifflich-systematisch: im Blick auf die Systematik und Nomenklatur der Ethik (Rohmaterial – Theorie) ...	18
3. Begründungsformen im moralphilosophischen Diskurs .....	19
4. Die Insuffizienz des Indikativ-Imperativ-Schemas als Begründungsmuster frühchristlicher Ethik .....	24
4.1 Bultmanns „Indikativ-Imperativ-Modell“ und seine Wirkungen .....	24
4.1.1 Das Problem und Bultmanns „Lösung“ .....	24
4.1.2 Fortschreibungen des Indikativ-Imperativ-Modells .....	26
4.2 Kritik des Indikativ-Imperativ-Schemas .....	30

## 2. Kapitel Das Organon zur Analyse einer „impliziten Ethik“

Hinführung .....	37
1. Das Medium der Ethik: Die Sprache der Moral .....	41
1.1 Sprache und Ethik – grundlegende Überlegungen .....	41

1.2 Grammatische Imperative (Intratextuelle Dimension) .....	43
1.3 Ethische Sprechakte (Extratextuelle Dimension) .....	47
1.4 Ethische Gattungen (Intertextuelle Dimension) .....	50
2. Knotenpunkte der Ethik: Normen als Indikatoren moralischer Signifikanz .....	55
2.1 Was ist eine Norm? .....	56
2.2 Binnendifferenzierung der Normbegriffe .....	58
2.3 Normenanalyse .....	61
2.4 Die Vielfalt der Normen .....	62
3. Ethik im Kontext: Konvention und Traditionsgeschichte einzelner Normen .....	64
3.1 Jüdische und Hellenistische Kontexte .....	64
3.2 Traditionsgeschichtliche Analyse einzelner Normen .....	67
4. Ethik als Werteordnung: Die Hierarchisierung von Normen .....	69
4.1 Klassifikatorische, komparative und metrische Wertaussagen .....	70
4.2 Weitere Grundfragen einer „Werteethik“: Herkunft der Werte, Werteordnung, Wertfühlen, starke Wertungen .....	72
4.3 Analyse komplexer Wertungsaussagen und Normen- konstellationen .....	77
5. Reflexionsformen der Ethik: Das Erzeugen moralischer Signifikanz .....	79
5.1 Argumentative Überzeugungsethiken .....	81
5.1.1 Normative Konklusion und Deontische Logik .....	81
a) Argumente mit normativer Konklusion .....	82
b) Deontische Logik .....	83
5.1.2 Deontologische versus teleologische Argumentation ....	85
a) Deontologische Begründung .....	85
b) Teleologische Begründung .....	85
5.1.3 Güterabwägung .....	86
5.2 Ethopoietische Verstehensethiken .....	88
5.2.1 Narrative Ethik .....	89
5.2.2 Metaphorische Ethik .....	90
5.2.3 Mimetische Ethik .....	91
5.2.4 Doxologische Ethik .....	95
6. Das Subjekt der Ethik: Grundfragen zum ethischen Urteilsträger .....	97
6.1 Moderner Subjektbegriff und Anachronismus der Fragestellung? .....	99
6.2 Autonomie versus Heteronomie .....	100
6.3 Aspekte des Subjekts: Vernunft – Wille – Gewissen – Emotion .....	103
6.4 Individuum und Kollektivum .....	106

7. Ethik und soziale Wirklichkeit: Gelebtes Ethos .....	109
7.1 Die Arbeit mit dem „Ethos“-Begriff in der ntl. Wissenschaft .....	110
7.2 Die Text-Ethos-Verflochtenheit .....	114
7.2.1 Bezugnahmen auf Ethos .....	115
7.2.2 Paulinische Ethik und das Ethos der Gemeinden .....	115
7.3 Dimensionen des Ethos: Ein Frageraster .....	116
8. Die Reichweite der Ethik: Geltungsbereich – Partikularität – Universalität .....	118
8.1 Das Problem der Überindividualisierung in der Ethik .....	118
8.2 Geltungsansprüche der Paulusbriefe .....	119
8.3 Geltungsindizien in biblischen Texten .....	121

### 3. Kapitel: Die ‚implizite Ethik‘ im 1. Korintherbrief

1. Das Medium der Ethik: Sprachformen in 1Kor .....	127
1.1 Grammatische Imperative (Intratextuelle Dimension) .....	127
1.2 Ethische/Imperative Sprechakte (Extratextuelle Dimension) .....	132
1.3 Ethische Gattungen in 1Kor am Beispiel der Lasterkataloge (Intertextuelle Dimension) .....	136
2. Knotenpunkte der Ethik: Maßgebliche Normen in 1Kor .....	140
2.1 Normen in 1Kor im Überblick .....	140
2.2 Ein Fallbeispiel: πορνεία (porneia) – „unguter Sex“ .....	143
3. Ethik im Kontext: Traditionelle Prägungen einzelner Normen in 1Kor .....	147
3.1 Popular(phiologisch)e Normen am Beispiel „Natur“ (φύσις) .....	147
3.2 Hellenistisch-philosophische Normen am Beispiel „Freiheit“ (ἐλευθερία) .....	151
3.3 Jüdische Normen am Beispiel der Tora/Gesetz (νόμος) .....	156
3.4 Frühchristliche Normen am Beispiel der „Herrenworte“ (λόγοι κυρίου) .....	160
4. Ethik heißt Bewerten: Werteordnungen in 1Kor .....	164
4.1 Gut oder böse? Klassifikatorische Bewertungen .....	164
4.2 Jenseits von Gut und Böse: Relative Wertungen am Beispiel von 1Kor 9 .....	166
4.3 Komplexe Ordnungssysteme .....	169
4.4 Versuch einer übergreifenden Wertehierarchie in 1Kor .....	170
4.4.1 Erste Ebene: Starke Werte .....	171
4.4.2 Zweite Ebene: Werte relativer Geltung .....	171
4.4.3 Dritte Ebene: Schwache Werte .....	172

5. Das Erzeugen von moralischer Signifikanz in 1Kor .....	173
5.1 Normative Konklusion und deontische Logik .....	174
5.1.1 Normative Konklusion .....	174
5.1.2 Deontische Logik in 1Kor .....	175
5.2 Deontologische versus teleologische Argumentation am Beispiel von 1Kor 14 und 1Kor 9 .....	176
5.3 Güterabwägung am Beispiel des Ehediskurses in 1Kor 7 .....	180
5.4 Narrative Ethik in 1Kor 11 .....	186
5.5 Metaphorische Ethik in 1Kor 14 und 1Kor 12 .....	188
5.5.1 Das Tönen der Instrumente (1Kor 14,7f) .....	189
5.5.2 Die Wertigkeit der Körperlängen (1Kor 12) .....	191
5.6 Mimetische Ethik in 1Kor 10 und 4 bzw. 11 .....	196
5.6.1 Israel als negatives Vorbild (1Kor 10,1–13) .....	196
5.6.2 Paulus als positives Vorbild (1Kor 4,16; 11,1 u. a.) .....	198
5.7 Doxologische Ethik in 1Kor 13 .....	203
6. Das Subjekt der Ethik in 1Kor .....	209
6.1 Ermutigung zur Mündigkeit: Autonomie und Heteronomie in 1Kor .....	209
6.2 Konstituenten des Subjekts am Beispiel von Erkenntnis, Gewissen und Emotionen (1Kor 8 und 10) .....	212
6.2.1 Erkenntnis/Vernunftgebrauch .....	212
6.2.2 Gewissen .....	214
6.2.3 Emotion und Leidenschaft .....	217
6.3 Mehr als Autonomie, Gewissen und Gefühl: Auf dem Weg zur ‚Heteronomie zweiter Ordnung‘ .....	220
7. Ethik und soziale Wirklichkeit in Korinth .....	227
7.1 Explizite Ethos-Bezüge in 1Kor .....	228
7.2 Das Ethos der Abendmahlspraxis nach 1Kor 11,17–34 – ein Fallbeispiel .....	230
8. Die Reichweite der Ethik: Textliche Geltungsansprüche in 1Kor ....	236
8.1 Geltungshinweise in 1Kor am Beispiel der Adressaten .....	237
8.2 Geltungshinweise in den sexualethischen Aussagen in 1Kor 5–6 – eine Teststudie .....	240
8.2.1 1Kor 5 (ein schwerer Porneia-Fall) .....	241
8.2.2 1Kor 6,9–10 (Malakoi und Arsenokoitai – gleichgeschlechtlicher Sex?) .....	243
8.2.3 1Kor 6,12–20 (Sex mit einer Prostituierten) .....	245

**4. Kapitel**  
**Paulinische Ethik im Gespräch**

Hinführung .....	251
1. „Trapez-Ethik“ – jenseits von Prinzipien- und Situationsethik .....	254
2. Pluralistische Ethik – jenseits rationalistischer Logik und Normenethik .....	257
3. Praktische Ethik – jenseits des Utilitarismus und Universalismus ....	262
4. Verzichtsethik – jenseits der Rechts- und Vertragsethik .....	267
5. Körperethik – jenseits des Hedonismus und Kommunitarismus .....	273
6. Liebesethik – jenseits der Glücks- und Tugendethik .....	282
Literaturverzeichnis .....	293
Stellenregister .....	325
Sachregister .....	333
Anhang 1: Liste mit Imperativen in 1Kor .....	339
Anhang 2: Handlungsnormen in 1Kor im Überblick (Auswahl) .....	348
Anhang 3: Beispiele für metaphorische Ethik in 1Kor .....	350